



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Susanne Kurz, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Zusage umsetzen: HFF München mit Studienschwerpunkt „Digitale Bildgestaltung“ ausbauen.
(Kap. 15 64 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 64 wird ein neuer Tit. „Digitale Bildgestaltung“ eingefügt und für das Jahr 2019 und für das Jahr 2020 mit jeweils 2,3 Mio. Euro ausgestattet.

Begründung:

Im Kabinettsbericht Nr. 163 wurde bekannt gegeben, dass das Kabinett im Juli 2018 beschlossen hat, der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München Mittel in Höhe von 4,6 Mio. Euro im Doppelhaushalt für die Gründung eines neuen Studienschwerpunktes im Bereich „Digitale Bildgestaltung“ zur Verfügung zu stellen. Im vorgelegten Entwurf fehlt dieser Posten vollständig. Die HFF München sowie der Medienstandort Bayern wird mittelfristig von der Wertschöpfung abgehängt, wenn die Ausbildung im Bereich der digitalen Bildbearbeitung (VFX und Animation) ausbleibt.

Das Kabinett begründete seine Entscheidung damit, dass der weitere Ausbau der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München durch den Freistaat eine wichtige Zukunftsinvestition sei. Die Hochschule solle einen neuen Studienschwerpunkt im Bereich „Digitale Bildgestaltung“ erhalten, der für Medienunternehmen am Standort immer wichtiger werde. Im neuen Studienschwerpunkt sollen Kompetenzen im Bereich VFX/Visual Effects vermittelt und Spezialisten für diese Bereiche ausgebildet werden. Weiterer Schwerpunkt werde die Entwicklung interaktiver und virtueller Erlebnisse. Außerdem werde die Medientechnik der HFF an die neuen Erfordernisse angepasst. Nachdem die Staatsregierung die Notwendigkeit dieses Ausbaus selbst erkannt und bereits beschlossen hat, ist dieser Beschluss nun dringend umzusetzen.